



## 33. BAG-Fachtagung



*Berufliches Lehren in der Krise?*

Berufsschulcampus Unstrut-Hainich  
Mühlhausen / Thüringen

08./09. März 2024

Friedhelm Eicker

## Workshop

Berufspädagogen und -pädagoginnen

– Berufseinstieg ohne Qualifikation? ←

‘Qualifying on the Job’ als Herausforderung  
für Berufswechsler und Schule

## Thema

Plädoyer für ein neues, triales  
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem  
für Berufspädagog:innen

# 10 Thesen

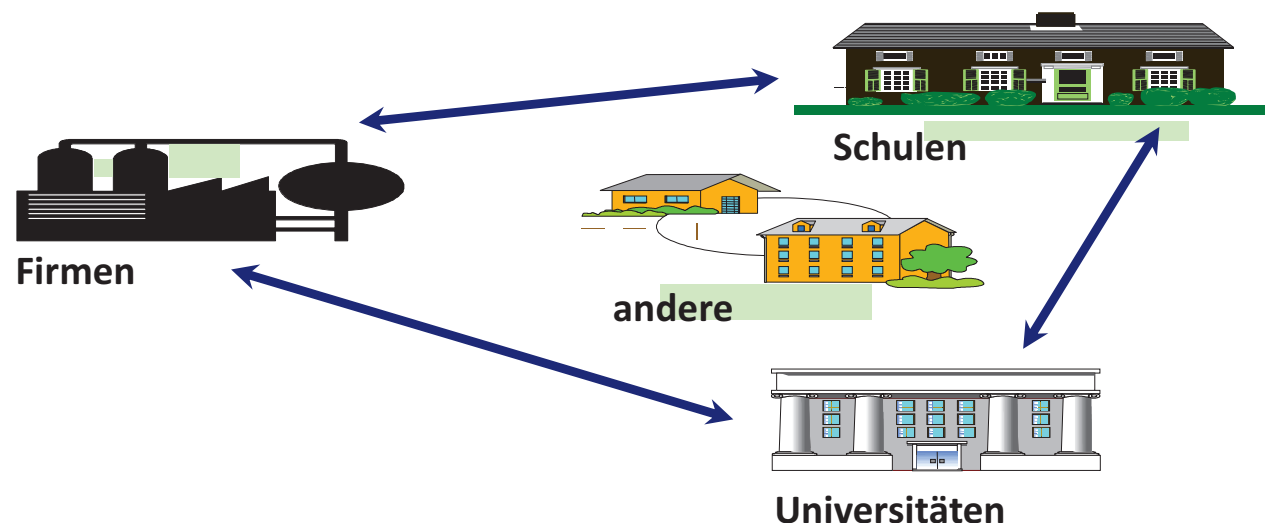
zur BAG-Tagung und zum Workshop

1. Berufliches Lehren (und Lernen) inklusive Aus-, Fort-, Weiterbildung der Lehrenden und Lernenden ist nicht einfach in einer Krise!!
  - Anstelle des Fragezeichens (?) sind zwei Ausrufungszeichen (!!)

2. Alle Newcomer (Studierende, Seiten-/Quereinsteiger, Umsteiger u. a.) haben – stets – lehr- und lern-relevante Kompetenzen, die genutzt werden können und sollten
- Das Fragezeichen (?) ist falsch – es bedarf “nur” eines neuen Lehr- und Lernsystems!

3. Das Neue impliziert ein grundsätzlich verändertes “triales” Zusammenwirken der Berufsschulen und der betrieblichen, universitären/hochschulischen und anderen Partner

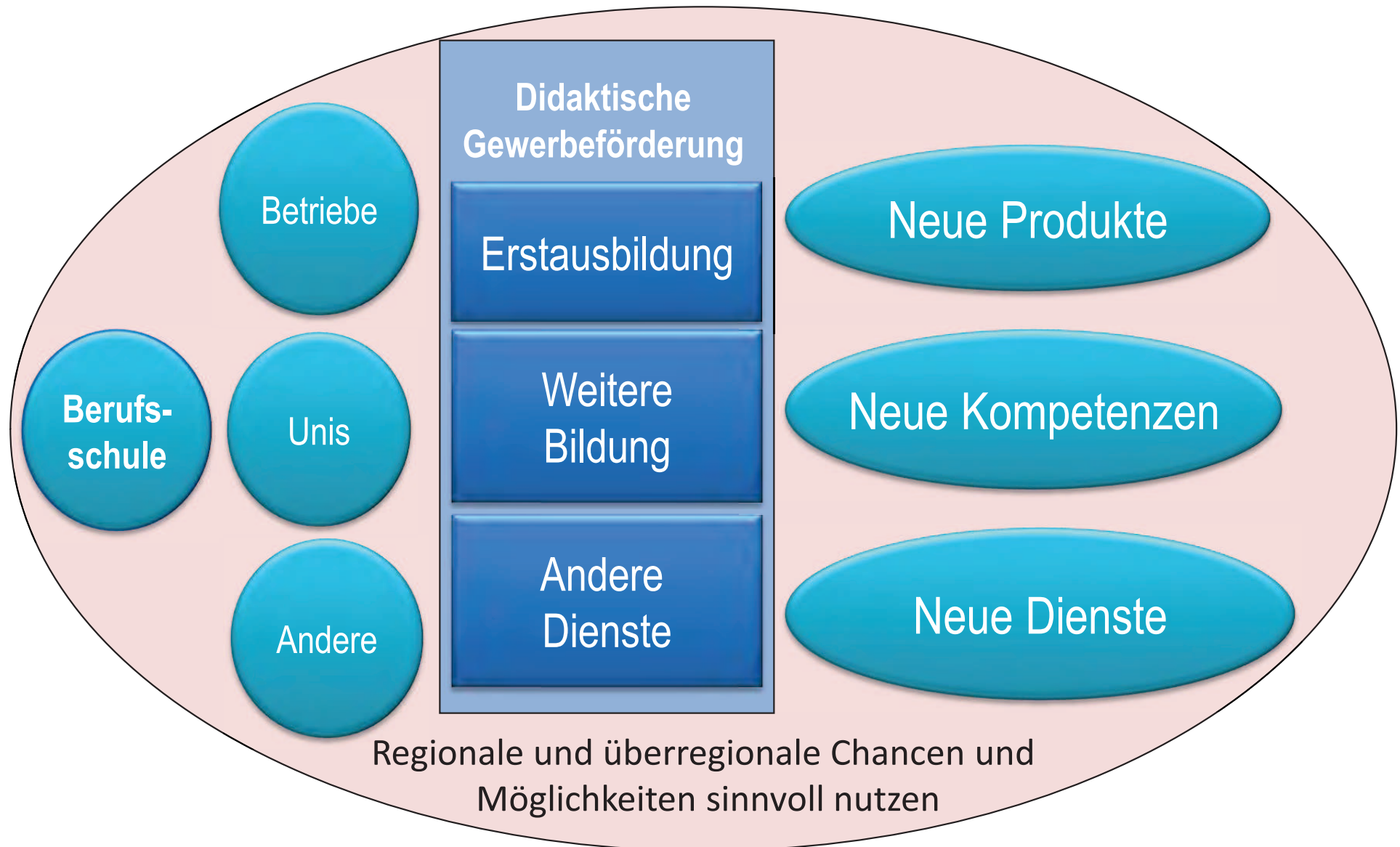
- ... es bedarf eines fundamental neu begründeten Ansatzes im Zusammenwirken von Berufsschule, Hochschule, Betrieben u. a.



Die Idee ist nicht neu:

# „Didaktische Gewerbeförderung“

(frei nach Gustav Grüner u. a.)

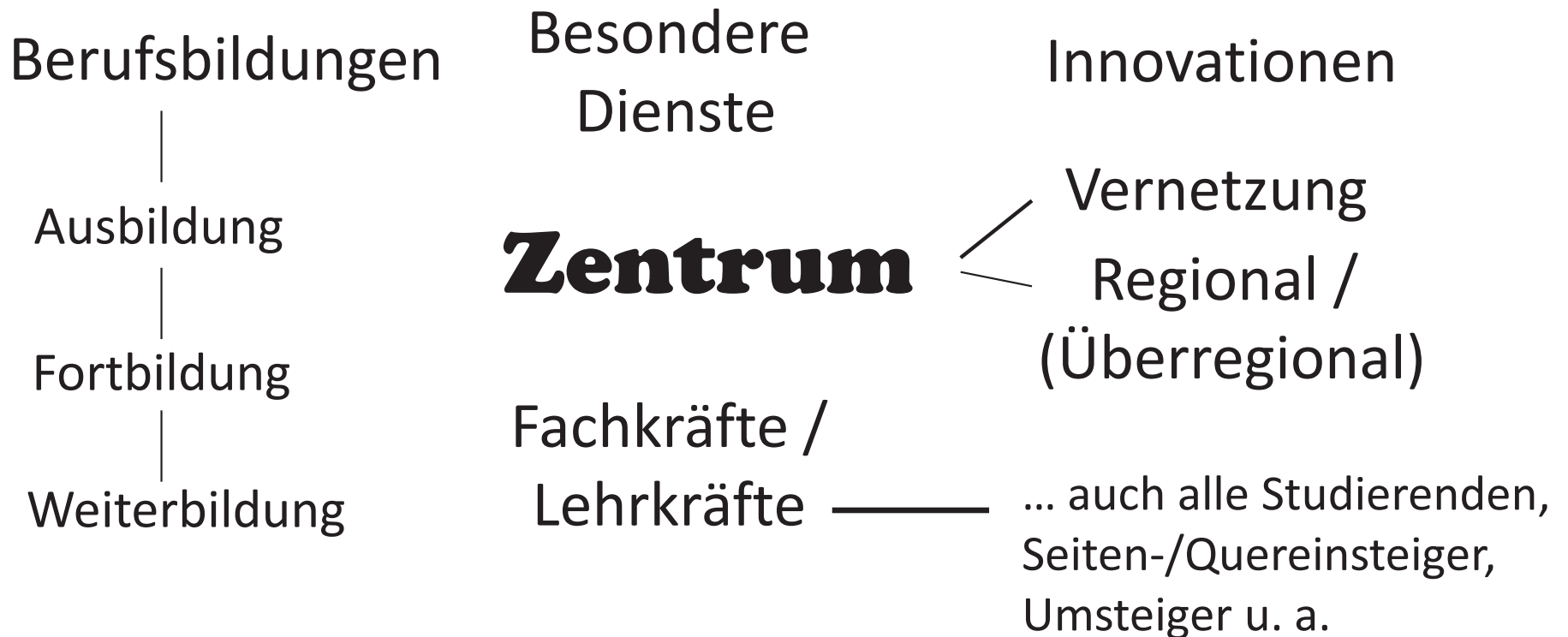






*Es bedarf der Berufsschule  
als Zentrum für Aus-/Fort-/  
Weiterbildung mit besonderen  
Dienstleistungen in regionalem  
Bildungs- und Innovationsnetz*

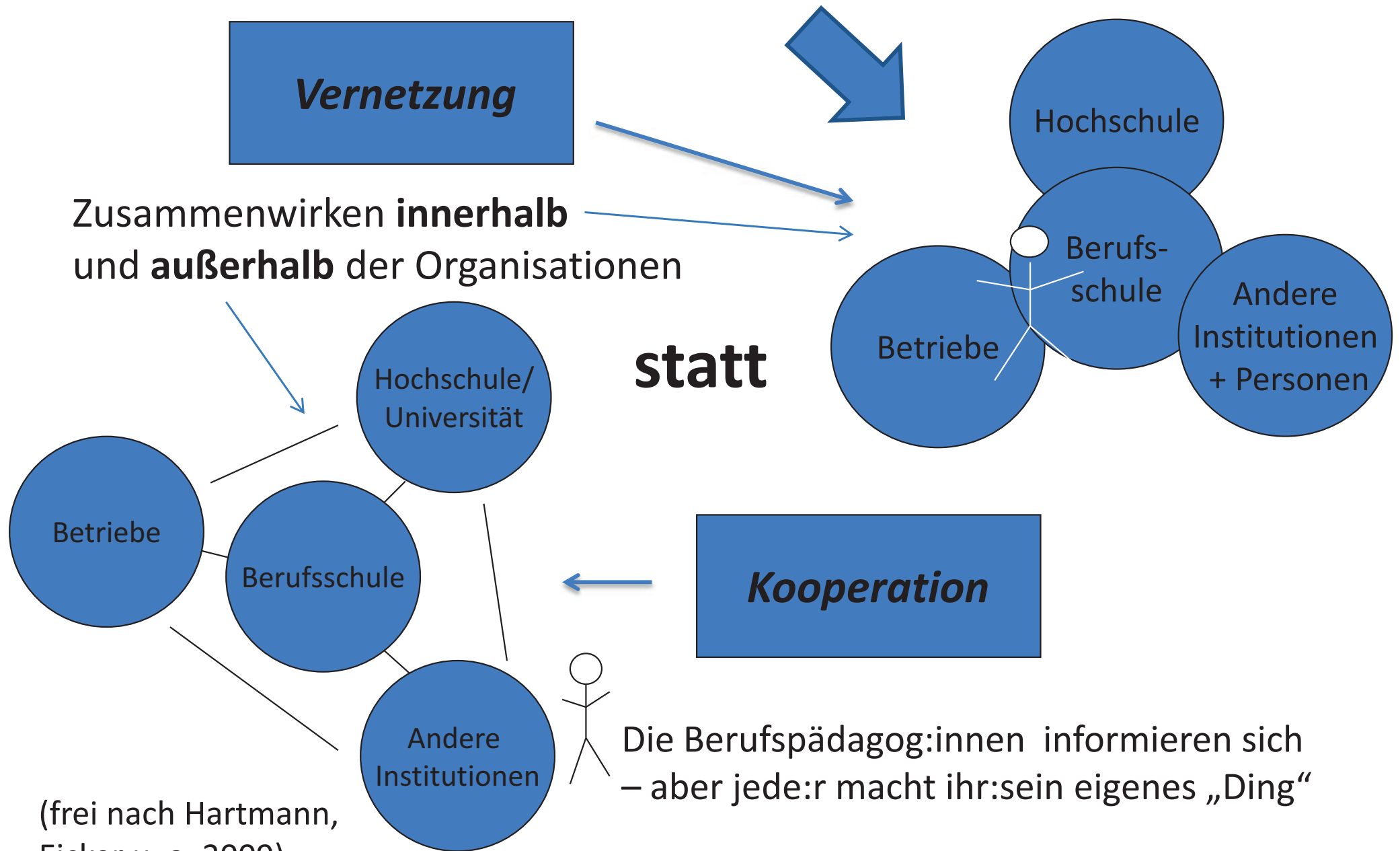
# Stichworte zu



4. Restaurationen bzw. Modifikationen gewohnter Aus-, Fort- und Weiterbildungen sind wenig erfolgreich, solange “isoliert” über schulische, betriebliche, universitäre und weitere Berufsbildung nachgedacht wird

5. Berufsschulen sind – anders und mehr als bisher – in den Mittelpunkt gemeinsamer schulischer, betrieblicher, universitärer/hochschulischer Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten zu rücken

# Die Berufsschule steht im Mittelpunkt – die Berufspädagog:innen wirken an gemeinsamen Sachen:



(frei nach Hartmann, Eicker u. a. 2009)

6. Es sind die Lehrenden und Lernenden (auch die Studierenden, die Seiten-/ Quereinsteigenden und Umsteigenden), die “ihre” Berufsschule gemeinsam mit “ihren” Partnern zu regionalen Aus-/Fort-/ Weiterbildungszentren mit besonderen Diensten in Bildungs- und Innovationsnetzen entwickeln und nutzen sollten

7. Mit dem Aufbau, der Erprobung und der Nutzung der neuen “trialen” (vernetzten) Aus-/Fort-/Weiterbildung entwickeln die Lehrenden (auch und insbesondere die Newcomer) neue, notwendige, sinnvolle Lehr- und Gestaltungskompetenzen

8. Die (integrative) Aus-/Fort-/Weiterbildung aller (zukünftigen) Berufsschullehrenden und der anderen Berufspädagog: innen ist von Beginn an und durchgängig von den Berufsschulen zu tragen (mit Unterstützung der Hochschulen/ Universitäten, Betriebe u. a.)



## 9. In dem „trialen“ System ...

- ... ist das didaktische/methodische/fachliche u. a. Potential aller Institutionen/Personen zu nutzen, die regional einen Aus-, Fort-, Weiterbildungsbeitrag leisten können; ...

- ... ist abzustellen auf (zukünftige) Arbeitsanforderungen in der Berufsschule, in den Betrieben, in der Universität/Hochschule usw.; die Seiten-/Quereinsteigenden und Umsteigenden verbleiben zunächst an ihrem Arbeitsplatz; die Studierenden sind von Beginn an und durchgehend in der Schule; ...

- ... werden in (lernniveaubezogenen, aufbauenden) Lernprojekten konkrete Arbeitsaufgaben zu Lernaufgaben;
- ... werden die Lernaufgaben von den Lernenden selbständig-aktiv „gestaltungsorientiert“ mit identifiziert, begründet und gelöst;
- ... u. v.a.

10. Also: Es bedarf eines hochflexiblen lehr-/arbeits(prozess)bezogenen, betriebs- und universitäts-/hochschulvernetzten, lernortübergreifenden, berufslebenslang ausgerichteten, gestaltungskompetenzorientierten, projektbezogenen Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems, das auf selbständig-aktives Aneignen abstellt, das regional nützlich ist u. v. a.



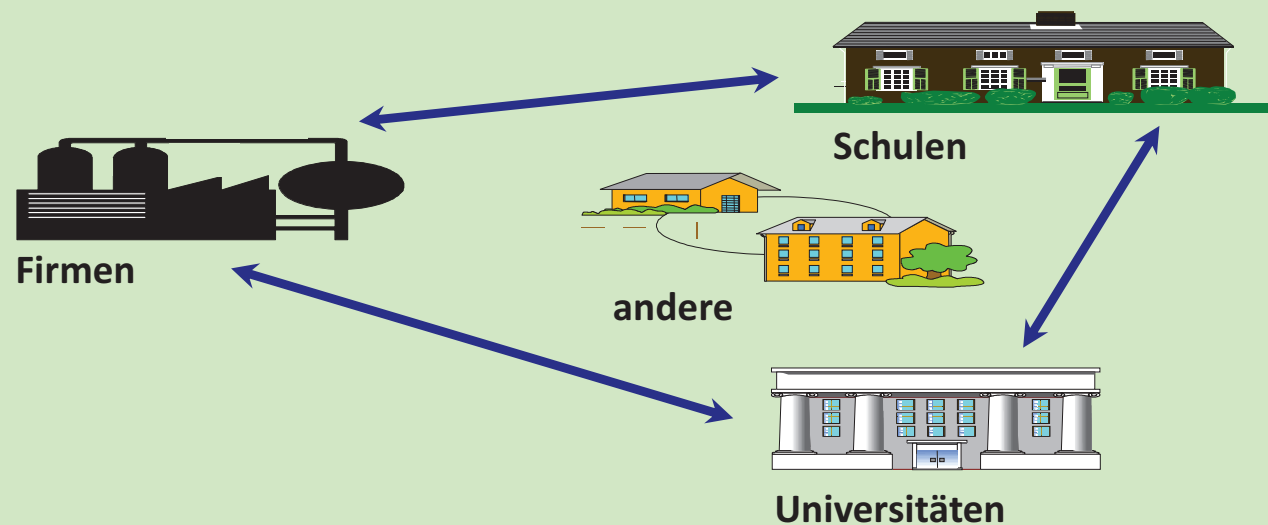
Erste Erfahrungen mit einem  
neuen, trialen  
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem  
für Berufspädagog:innen  
(in Bremen)

# HUS-ZGA in Bremen



**Handwerk/Universität/Schule -  
Zentrum für Gebäudeautomation Gemeinnützige GmbH**

... eine Berufsschule als ein Zentrum in einem Netz regionaler Bildungs- und Innovationsträger



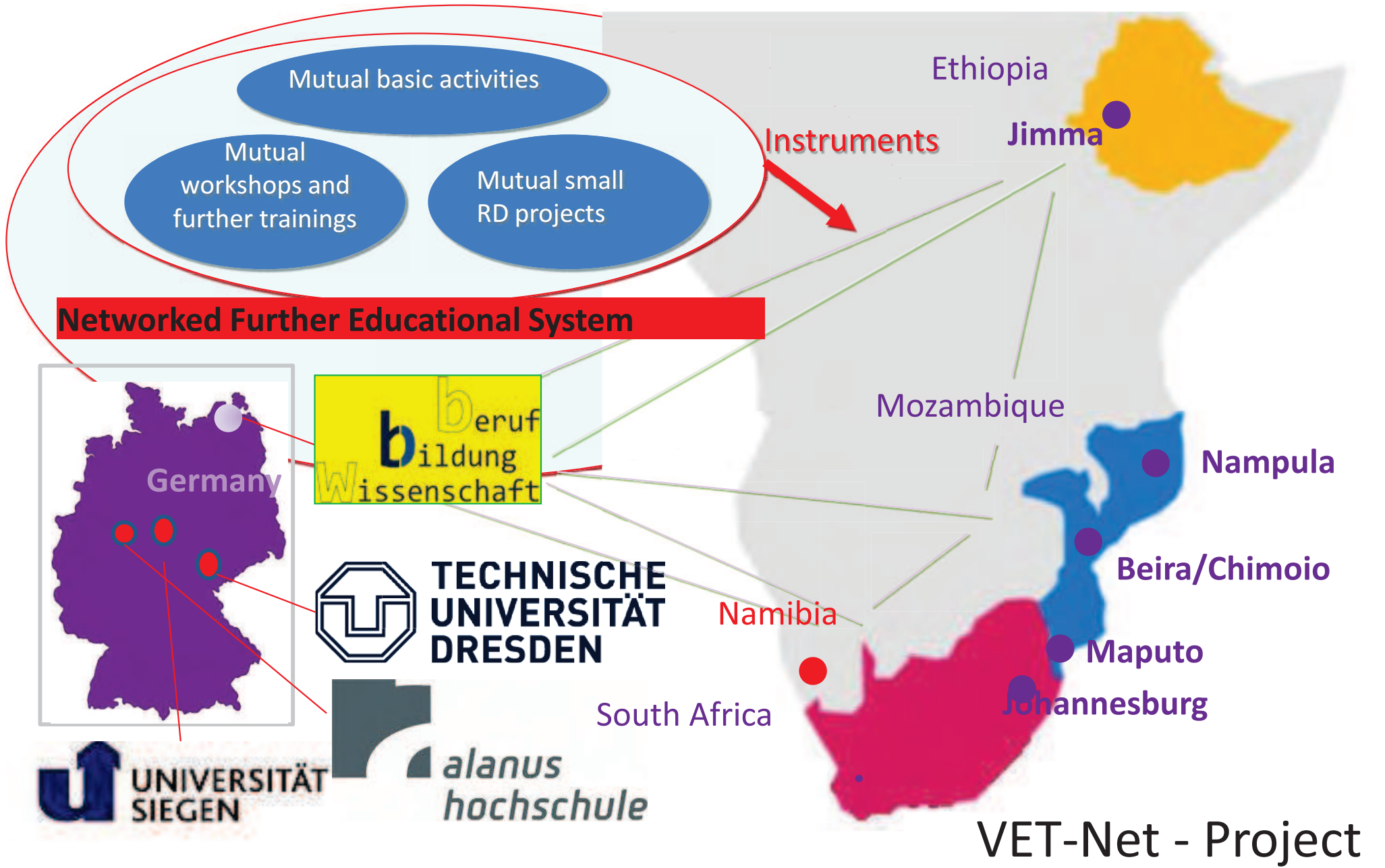
**Vernetztes System**



Weitere Erfahrungen mit einem  
neuen, trialen  
Aus-/Fort-/Weiterbildungssystem  
für Berufspädagog:innen  
(in Sub-Sahara Afrika)

- Die Aus-, Fort-, Weiterbildung der Berufspädagog:innen ist – inzwischen – in international ähnlicher Situation: Lehrkräfte und Nachwuchs mit sehr unterschiedlichen und vielfältigen fachlichen, pädagogischen und anderen Vorerfahrungen, Einstellungen, Kompetenzen und Lernmöglichkeiten sind aus-, fort- und weiterzubilden





# „The TtT-System I“

**„TtT-System“: Train the Trainers – Further education of vocational pedagogues in a „trial System“ (universities in cooperation with companies and vocational colleges / schools)**

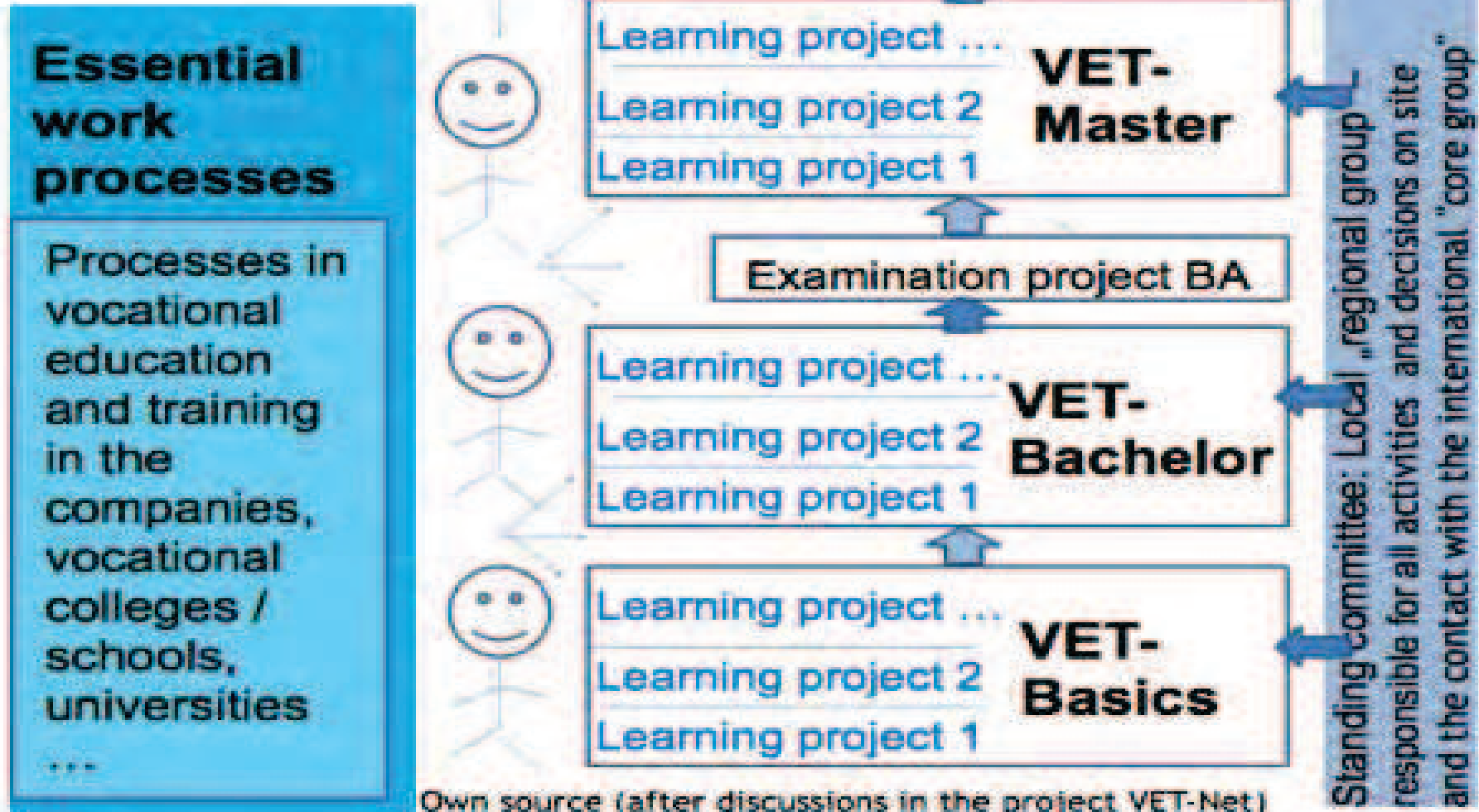
**Network:**



Own source (after discussions in the project VET-Net  
- modified by Haseloff 2017

# „The TtT-System II“

Trainers from different institutions  
with different preconditions




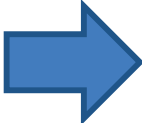
Own source (after discussions in the project VET-Net)

- modified by Haseloff 2017

Es bedarf der weiteren Ausweisung und Erprobung des  
„Train the Trainer-Aus-/ Fort-/Weiterbildungssystems  
(TtT-Systems)“

– im Zusammenwirken der Berufsschule mit ihren  
Hochschulen und ihren anderen Partnern


## Einige Ergebnisse in der Diskussion zu dem Vortrag (nachträglich formuliert)

  
 Die Krise, besser der Absturz, im beruflichen Lehren und Lernen bzw. in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrenden (einschließlich der Studierenden, Referendare, Seiten-/Quereinsteiger, Umsteiger u. a.) lassen ein fundamental neues Berufsbildungssystem erwarten

## Ergebnisse ...

- Die Berufsschullehrenden sind besonders gefordert, „ihre“ Schule anders und mehr als bisher in den Mittelpunkt gemeinsamer schulischer, betrieblicher, universitärer/hochschulischer u. a. Aktivitäten zu rücken
- Die Weiterentwicklung der Berufsschule ist in eins mit der Weiterentwicklung des Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems für die Lehrenden zu gestalten

## Ergebnisse ...

- Es gibt Vorbilder für Berufsschulentwicklung bzw. Weiterentwicklung des Aus-, Fort und Weiterbildungssystems, insbesondere in der Arbeit der BAG
- Visionen zur Weiterentwicklung der Berufsschule und des Berufsbildungssystems sind zuvörderst in der BAG und auch in  zu entwickeln
- Ein „Pilotprojekt“ zur Weiterentwicklung der Berufsschule bzw. des Aus-/Fort-/Weiterbildungssystems kann sinnvoll sein (wie in den Gründerjahren der BAG mit dem Modellversuch „Elektrotechnik/Elektronik“) und ist anzustreben

Vielen Dank !!



Friedhelm Eicker  
[fe@eicker-bbw.de](mailto:fe@eicker-bbw.de)

Zu weiteren Erklärungen  
und zu den Schriften  
siehe online: <http://eicker-bbw.de>